

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 13/2025

Führung verstärkt

Neu im CRIF-Marketing, Nachhaltigkeit und Vertrieb.

Der Informationsdienstleister CRIF erweitert sein Führungsteam. Kerstin Valet übernimmt als Regional Director Marketing & Communications die Verantwortung für Deutschland, Österreich und Polen, Ruth Moss leitet als Head of Sustainability die Entwicklung nachhaltiger Lösungen, und Gerald Eder verantwortet als Executive Director Sales den Vertrieb und das Consulting. Die Neubesetzungen unterstreichen CRIFs Fokus auf Digitalisierung, ESG-Compliance und datengetriebene Services, um Unternehmen weltweit bei Export- und Wachstumsstrategien zu unterstützen. Mit innovativen Lösungen für Risikomanagement, Betrugsprävention und ESG-Berichterstattung hilft CRIF Unternehmen, sich in komplexen globalen Märkten sicher und



Kerstin Valet übernimmt bei CRIF die Verantwortung für Deutschland, Österreich und Polen.

effizient zu positionieren. Durch die verstärkte Integration von KI-gestützten Technologien und Open Banking-Ansätzen schafft CRIF maßgeschneiderte Services, die internationale Expansion erleichtern.

www.crif.at

Inhalt

Wettkampf um KI-Dominanz	02
Fairer Annotationservice	03
Elektrische Sicherheit	04
Kompakt und leistungsstark	05
Smarte Lösungen beim Zutritt	06

Top-Erfolg

Zurück in der Gewinnzone.

Nach einem schwierigen Jahr 2023 ist es dem Kautschuk- und Gummikonzern Semperit gelungen, wieder in die Gewinnzone zurückzukehren. Trotz eines leichten Umsatzrückgangs auf 676,6 Millionen Euro konnte das Unternehmen sein operatives Ergebnis (EBITDA) um 21 Prozent auf 84,9 Millionen Euro steigern. Der Nettogewinn nach Steuern belief sich auf 11,5 Millionen Euro. Mit seinen hochspezialisierten Produkten exportiert Semperit in über hundert Länder weltweit.

www.semperitgroup.com

Fokus

Elektrobandfertigung

Schlüsseltechnologie für nachhaltige Stahlproduktion.

Der internationale Technologiekonzern ANDRITZ wurde von ArcelorMittal Calvert als Hauptlieferant für eine neue Produktionsanlage für Elektroband in Alabama, USA, ausgewählt. Das hochmoderne Werk wird jährlich bis zu 150.000 Tonnen nicht korrosionsanfälligen Elektrobandstahls (NOES) fertigen. Diese Spezialstähle spielen eine Schlüsselrolle in der Transformation hin zu nachhaltiger Mobilität und energieeffizienten Industrieanwendungen. ANDRITZ liefert eine hochmoderne Glüh- und Beschichtungslinie sowie ein S6-High-Kaltwalzwerk, das eine präzise,

kosteneffiziente und nachhaltige Verarbeitung von Stahlbändern ermöglicht. Mit dieser Investition stärkt ANDRITZ nicht nur seine Position als führender Anbieter nachhaltiger Metallverarbeitungstechnologien, sondern intensiviert auch die langjährige Partnerschaft mit ArcelorMittal. Der Auftrag unterstreicht die wachsende Bedeutung österreichischer Spitzentechnologie auf dem nordamerikanischen Markt und zeigt, wie ANDRITZ mit innovativen Lösungen die grüne Transformation der Industrie weltweit unterstützt.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.andritz.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Larin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Durchblick für Anleger

Ist KI eine langfristig zielführende Investition oder droht die Gefahr einer Spekulationsblase?

Der Boom rund um Künstliche Intelligenz (KI) hält unvermindert an und befeuert ein regelrechtes „KI-Wettrüsten“ unter den führenden Technologiekonzernen weltweit. Unternehmen wie Microsoft, Google und Meta setzen verstärkt auf KI-Innovationen, während die großen Wirtschaftsmächte, allen voran China und die USA, aber auch Europa, Investitionen fördern. Angesichts dieses rasanten Wachstums stellt sich die Frage: Wie langfristig ist der Hype, und welche Unternehmen und Märkte werden das Rennen in Zukunft anführen? Hans Selleslagh, Österreich-Sprecher des Online-Brokers Freedom24, beleuchtet, ob Investoren Opfer einer KI-Blase werden könnten, welche Nischenbranchen auch Späteinsteigern noch Chancen bieten, sich am Wachstum zu beteiligen, und welche Rolle Europa dabei spielt.

Auf der KI-Welle surfen Abgesehen von den schon hohen Bewertungen der Tech-Aktien überwiegen für den Freedom24-Experten aktuell eindeutig die Chancen: „KI bleibt ein zentrales Zukunftsthema und treibt die Entwicklung der Tech-Branche rasant voran – bisher ohne Zeichen der Abschwächung. Das spiegelt sich nicht nur in der Berichterstattung wider, sondern auch in den Geschäftszahlen“, erklärt Selleslagh und präzisiert: „Die Wachstumszahlen der Tech-Giganten sind beeindruckend: Microsofts Azure-Cloud-Sparte wuchs um 31 Prozent, während die Cloud-Einnahmen von Alphabet um 28 Prozent im Jahresvergleich anstiegen. Die massiven Investitionen – Microsoft steigerte seine Kapitalausgaben um 300 Millionen auf 11,5 Milliarden Dollar, Alphabet um 91 Prozent



Hans Selleslagh, Finanzexperte und Österreich-Sprecher des Online-Brokers Freedom24.

auf zwölf Milliarden Dollar – signalisieren langfristiges Engagement“, so der Experte. Eine Trendwende oder Blase sei also laut dem Experten zumindest 2025 nicht zu erwarten. Selleslagh warnt vor blindem Aktionismus, macht potenziellen Investoren aber gleichzeitig Mut: „Die Branche entwickelt sich rasant und es bleibt ungewiss, wer künftig den Markt dominieren wird. Für Späteinsteiger gibt es auch jetzt noch Potenzial: Mit gutem Timing können auch sie aus der Technologie Nutzen ziehen.“

<https://freedom24.com/>



Nuki macht neueste Smart-Lock-Technologie voll nachrüstbar.

Etwas mehr als drei Monate sind vergangen, seit Nuki mit dem Smart Lock Ultra das schnellste, kleinste und leistungsfähigste elektronische Türschloss der Firmenhistorie auf den Markt brachte. Jetzt erweitert das österreichische Unternehmen das Produktportfolio erneut: Das Smart Lock Pro der fünften Generation bietet Kund:innen die neueste Nuki-Technologie – allerdings ohne den beim Smart Lock Ultra obligatorischen Zylindertausch. Seit November hatte man mit Hochdruck an einer Lösung für all jene gearbeitet, die keinen

Nuki feiert Geburtstag

Zum zehnten Geburtstag: Smart-Lock-Pionier Nuki startet mit gleich zwei Produktneuheiten in Jubiläumsjahr.

Zylindertausch machen möchten oder aufgrund der Gegebenheiten an der eigenen Tür machen können. „Das Interesse am Smart Lock Ultra hat uns den erfolgreichsten Produktlaunch der Nuki-Geschichte beschert. Umso mehr freut es uns, dass wir jetzt so rasch alle Innovationen, die das Ultra ausmachen, auch als voll nachrüstbare Version anbieten können“, stellt Martin Pansy, Mitgründer und CEO, fest.

Zehnjährige Erfolgsgeschichte

Genau ein Jahrzehnt ist vergangen, seit 2015 mit dem Start einer Kampagne auf der Crowdfunding-Plattform Kickstarter die Basis für die Nuki-Erfolgsgeschichte gelegt wurde. Für mehr als 600.000 Nutzer:innen ist die in Österreich entwickelte und Europa produzierte, schlüssellose Zutrittslösung

mittlerweile eine selbstverständliche Alltags erleichterung. Im Jubiläumsjahr möchte man es nicht bei zwei Produktneuheiten belassen, sondern eine weitere folgen lassen. Damit will man dem starken Kundenwunsch nach „Tap to unlock“ als zusätzlicher Öffnungsoption nachkommen. Bei Nuki glaubt man an Aliro als zukunftsweisenden, einheitlichen Standard für digitale Schlüssel und legt großen Wert auf die Verfügbarkeit von neuen Funktionen für alle Kund:innen. „Wir planen, ab Verfügbarkeit des Standards, ein Aliro-fähiges Zubehör mit NFC-Unterstützung auf den Markt zu bringen, das mit allen Matter-Smart-Locks von Nuki kompatibel ist“, gibt Jürgen Pansy einen Ausblick auf den weiteren Verlauf des Jubiläumsjahres.

<https://nuki.io/de>

Fairer Annotationservice

Die Annotation, das Hinzufügen von Informationen und Kennzeichnungen zu Daten, ist eine zentrale Tätigkeit im Bereich der Künstlichen Intelligenz.

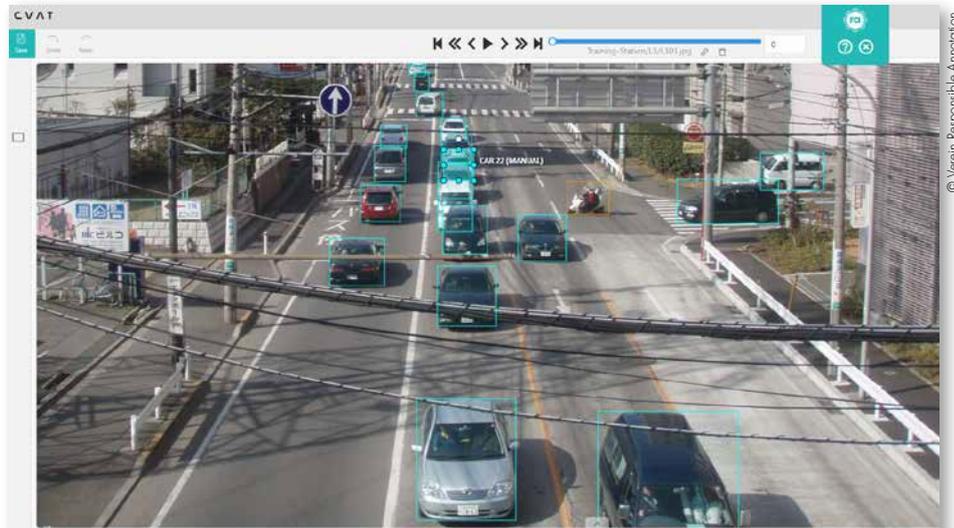
In Österreich gab es bislang noch keine Möglichkeit Annotationsdienstleistungen nach österreichischen Arbeitsstandards zu beziehen. Oft wird diese Aufgabe von Unternehmen in Billiglohnländer mit prekären Arbeitsverhältnissen ausgelagert. Der erste wichtige Grundstein war ein Pilotprojekt bei Kapsch TrafficCom mit einem inklusiven Annotationsteam, das 2019 in Wien startete, und schließlich die Gründung des Vereins Responsible Annotation 2022, um diese Idee nach außen zu skalieren. Der nächste Schritt folgte nun mit der Gründung des Start-ups Responsible Annotation Services durch Andreas Schachl und HansPeter Kranewitter.

Ethische Annotation

„Ich bin selbst im Verein aktiv. Gespräche mit Unternehmen haben gezeigt, dass ein großer Bedarf an Annotationsdienstleistungen besteht. Viele Unternehmen wollen kein eigenes Team aufbauen, sondern diese Leistung zukaufen“, erklärt Schachl. Das Startup hat sich auf qualitativ hochwertige Datenannotation spezialisiert – jedoch zu ethischen Arbeitsbedingungen und mit dem Ziel, wertvolle Arbeitsplätze zu schaffen. Menschen mit Beeinträchtigungen, insbesondere Menschen im AutismusSpektrum finden hier neue berufliche Perspektiven. „Autist*innen bringen oft herausragende Fähigkeiten mit, die für die Annotation besonders wertvoll sind, wie etwa hohe Detailgenauigkeit und große Ausdauer. Unsere ersten Mitarbeiter*innen werden bald die Qualifizierung erfolgreich abschließen und wir können ihnen einen sicheren Arbeitsplatz bieten“, so Schachl.

Angebot für Unternehmen jeder Größe

Das Serviceangebot richtet sich an Unternehmen, die im Bereich der Künstlichen Intelligenz wachsen möchten und hohe Qualitätsstandards verlangen – insbesondere in den Phasen, in denen die Annotation von Trainingsdaten für KIModelle entscheidend ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob es



Die annotierten Daten dienen dazu, KI-Systeme zu trainieren und kontinuierlich zu verbessern.

sich um ein Startup oder einen großen Industriebetrieb handelt. „Neben der Annotation an sich bieten wir im Annotationsmanagement Mehrwert für unsere Kund*innen indem wir helfen Lücken in der Dokumentation zu schließen und Vorschläge machen den Gesamtprozess zu optimieren. Wir haben bereits erste Anfragen aus der Logistik, Agrar und Robotikbranche erhalten“, erklärt Andreas Schachl, CEO von Responsible Annotation Services. „Wir zahlen marktübliche Gehälter und bieten faire Arbeitsbedingungen. Das kostet zwar etwas mehr als die Auslagerung von Services außerhalb Europas, aber wer nur auf der Kostenbremse sitzt, ist bei uns falsch“, so Schachl.

Regionalität hat viele Vorteile

Vergeben Unternehmen ihre Annotationsaufträge in Österreich, wirkt sich dies positiv auf das Thema Datenschutz aus. Datenübermittlungen außerhalb der EU erfordern gemäß der DSGVO besondere Vorsichtsmaßnahmen. Die gleiche Sprache, Zeitzone und ein gemeinsames kulturelles Verständnis erleichtern außerdem die Zusammenarbeit. „Daten und vor allem personenbezogene Daten werden immer mehr als

wertvolles Gut erkannt und in einer Welt, in der immer mehr auf Handelsbeschränkungen gesetzt wird, ist es beruhigend einen verlässlichen Partner zu haben. Wir sind regional verankert und unterliegen denselben gesetzlichen Rahmenbedingungen wie unsere Kund*innen“, erklärt Schachl.

Forschung bildet die Basis

Das Software Competence Center Hagenberg (SCCH) hat seine Expertise im Bereich der angewandten KIForschung eingebracht, insbesondere hinsichtlich der Anforderungen an Datenqualität und der automatisierten Qualitätsbewertung manueller Annotationen. „Wir sind Gründungsmitglied des Vereins Responsible Annotation und halten eine Beteiligung an dem neu gegründeten Startup. Es gibt viele Synergien. Einerseits brauchen unsere Unternehmenspartner verlässliche Annotationsdienste, andererseits haben wir als Forschungszentrum die gesellschaftliche Verpflichtung, die Inklusion im KIMarkt zu fördern. Ich bin überzeugt, dass KI keine Arbeitsplätze zerstört, sondern im Gegenteil neue Möglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen schafft“, so Markus Manz, CEO des SCCH.

www.scch.at

Differenzstromüberwachung

Sicherheit für Mensch und Maschine beinhaltet, eine störungsfreie Stromversorgung und damit einen unterbrechungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Maximale elektrische Sicherheit und damit verbundene störungsfreie Betriebsprozesse gehören zu den zentralen Aufgaben des technischen Managements.



Der Einsatz von zahlreichen Maschinen zur Halbautomatisierung von Abläufen führt dazu, dass Abläufe noch feiner aufeinander abgestimmt werden und eine verlässliche Stromversorgung für den wirtschaftlichen Betrieb unabdingbar wird.

Die Herausforderung

Bei den meisten Fertigungsbetrieben kommt es bei vielen Prozessen auf perfektes Timing an. Fällt in der gesamten Verarbeitungskette auch nur ein Glied aus, wird die Produktion unterbrochen. Produktionsausfälle müssen daher unbedingt vermieden werden. Besser noch: Entstehende Probleme sollten so früh wie möglich erkannt werden, bevor es zu Ausfällen kommt. Die Probleme können dann in Wartungszeiten behoben werden.

Was viele nicht wissen: Für einen reibungslosen und sicheren Betrieb elektrischer Maschinen und Anlagen sind intakte Isolierungen der entscheidende Faktor. Fehlerhafte Isolierungen führen zu Fehlerströmen und können zu Schäden an Anlagen und Maschinen, zu Produktionsausfällen sowie Stromunfällen mit Personenschaden führen.

Die Lösung

Um den Betrieb schon ab dem ersten Tag vor Ausfällen oder ungeplanten Kosten im Betrieb zu schützen, bietet die Firma PRI:LOGY Systems GmbH ein System zur permanenten Differenzstromüberwachung mit Monitoringsystem. Dieses hat gleich drei große Vorteile. Erstens wird damit die

Verfügbarkeit der Produktionsmaschinen und -logistik deutlich erhöht, was einen reibungslosen Betrieb ermöglicht. Zweitens vereinfacht die Differenzstromüberwachung die wiederkehrende Prüfung. Drittens spart dies auf lange Sicht Zeit und Geld in der Durchführung der Prüfung bei gleichzeitigem Schutz vor Produktionsausfällen und Bränden in der elektrischen Anlage.

Maximale Sicherheit für elektrische Anlagen seit mehr als 25 Jahren

Von der Planung, Lieferung bzw. Inbetriebnahme bis zum Service: In dem Fachbereich Netzschutztechnik hat sich das Unternehmen PRI:LOGY Systems einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Mit kompetenter Unterstützung bei der Planung, professionellem Support bei technischen Rückfragen und erstklassigen Serviceleistungen für die maximale Sicherheit der elektrischen Anlagen ist das Unternehmen schon seit mehr als 25 Jahren erfolgreich in Österreich tätig. Schnelle, effiziente Hilfe und Beratung sind sehr wichtig für eine höchstmögliche Verfügbarkeit von Anlagen. Eine effiziente Vertriebsorganisation sorgt dafür, dass die Auftragsabwicklung schnellstmöglich erfolgt und Lieferungen raschest an ihren Bestimmungsort gelangen. <

Pri:Logy Systems GmbH

Neuhausweg 12
4061 Pasching
Tel.: +43 7229 902 01
office@prilogy-systems.at
www.prilogy-systems.at

Differenzstrom-Überwachungsgeräte (auch Differenzstromwächter) werden zur Überwachung von geerdeten Netzen (TN- und TT-Systeme) auf Fehlerströme oder Differenzströme eingesetzt. Gemessen wird die Summe der Ströme aller Leiter außer dem Schutzleiter mithilfe von Messstromwandlern. In der Regel werden Differenzstrom-Überwachungsgeräte (Abkürzung RCM, Residual Current Monitor) dazu verwendet, noch vor dem Erreichen der Abschaltswelle eines RCDs dem Anwender eine Meldung zu geben.



Anzeige • Foto: Pri:logy

© Faulhaber



FAULHABER-Linearaktor L unterstützt hohe Eingangsgeschwindigkeiten oder hohe Ausgangskräfte.

Kompakt und stark

Die FAULHABER-Linearaktorfamilie L wurde für hohe Leistungen bei kompakten Abmessungen entwickelt.

Mit der neuen Linearaktorfamilie L stellt FAULHABER eine einzigartige schlüsselfertige Lösung für ein breites Anwendungsspektrum zur Verfügung. Die kleineren Versionen 06L/08L/10L eignen sich ideal für Anwendungen in den Bereichen Medizin, Laborautomatisierung, Optik und Photonik oder Raumfahrt. Die größeren Versionen 22L/32L nutzen die neueste GPT-Getriebetechnologie und sind für Anwendungen in der Industrieautomation sowie in der Optik und Photonik konzipiert.

Hohe Flexibilität

Es stehen zahlreiche, gleichmäßig verteilte Untersetzungsverhältnisse zur Verfügung, so dass je nach Anwendung die am besten geeignete Konfiguration für verschiedene Kraft- oder Geschwindigkeits-Arbeitspunkte gewählt werden kann. Diese neue Familie bietet auch eine hohe Flexibilität, da unterschiedliche Spindelgrößen und -typen zur Auswahl stehen. Darüber hinaus steht eine große Auswahl an Optionen zur Verfügung, um unterschiedlichen Umgebungsbedingungen Rechnung zu tragen und die mechanische Integration in Anwendungen durch verschiedene Flansch- und Mutter-Konfigurationen schneller und reibungsloser zu gestalten.

Robuste Bauweise

Außerdem zeichnet sich die neue L-Produktfamilie von FAULHABER durch eine sehr robuste Bauweise aus. Sie ist mit einem breiten Portfolio an kombinierbaren Motoren wie DC-Motoren, 4- und 2-poligen bürstenlosen Motoren oder Schrittmotoren von FAULHABER einsetzbar. Sie sind dafür optimiert, den Drehmoment- und Drehzahlbereich der verschiedenen Motorenfamilien bestmöglich zu nutzen. Anpassungen genügen speziellen Umgebungsbedingungen und erleichtern die Produktintegration in das Anwendungssystem.

Unterschiedliche Spindel-Typen

Der grundlegende Unterschied zwischen Kugelumlauf- und Leitspindeln besteht in der Rollbewegung der Kugelgewindemutter, wodurch die für Leitspindeln typische Gleitreibung entfällt, was wiederum zu einem sehr hohen Wirkungsgrad führt. Die kleineren Ausführungen 06L/08L/10L der L-Serien von FAULHABER sind mit Leitspindeln mit zwei unterschiedlichen Lastkennlinien ausgestattet. Die größeren Ausführungen der Serien 22L und 32L sind mit Leitspindeln und zusätzlich als Kugelumlaufspindel-Versionen in zwei Genauigkeitsoptionen erhältlich.

www.faulhaber.com

Weinexport

Globale Wirtschaftslage macht Österreichs Weinexporten zu schaffen

Österreichs Weinexporte verzeichneten 2024 ein kleines Minus. Durch die global schwierige Marktlage sank der Exportwert um 6 % auf 233,3 Mio. Euro, die Exportmenge um 1,7 % auf 64,2 Mio. Liter. Langfristig aber zeigt die Entwicklung deutlich nach oben: Seit dem letzten Exportminus 2015 legten Österreichs Weinexporte um fast 90 Mio. Euro (+62,7 %) zu.

Nicht nur nach Deutschland, sondern insgesamt wurde 2024 weniger österreichischer Wein in Flaschen exportiert: Zu Buche steht ein Minus von 5,1 % bei der Menge und von 6,3 % beim Wert. Besonders betroffen waren Rotweine in Flaschen mit 12,5 % weniger Menge und 14,4 % weniger Wert. Um 16,1 % zugenommen hat hingegen der Export von Weinen im Tank, allerdings zu einem niedrigeren Preis - der Exportwert der Tankweine sank um 1,4 %.

Steigerungen in Kanada, Tschechien und den nordischen Monopolen

Positiv entwickelt haben sich - wie in den Jahren zuvor - auch Kanada und die nordischen Monopolmärkte (Norwegen, Schweden, Finnland). Nach Kanada stieg die Exportmenge um 15,1 %, der Exportwert um 12,1 %. Damit kletterte Kanada in der Liste der wichtigsten Exportmärkte weiter nach oben. Die nordischen Monopolmärkte legten sowohl bei Exportmenge und -wert um 1,9 % zu und bestätigen das nachhaltige Wachstum, das dort seit vielen Jahren vorherrscht. Eine rasche Erholung der Weinexporte ist dennoch nicht in Sicht. <

www.oesterreichwein.at

Förderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

Smart, effizient und KRITIS-sicher

Mit intelligenten Lösungen unterstützt ESSECCA bei der Verwaltung von Besucherberechtigungen Ihre Bestrebungen hinsichtlich der Digitalisierung von Abläufen im Gebäudemanagement.

Die zunehmende Digitalisierung betrieblicher Prozesse stellt viele Unternehmen vor die Herausforderung, zahlreiche Systeme steuern und damit auch Daten verwalten zu müssen. Auf der einen Seite soll die Digitalisierung dabei helfen, effizienter und zeitsparender zu arbeiten, auf der anderen Seite können nicht abgestimmte Systeme zu Doppelgleisigkeit und damit erst recht zu Ineffizienz führen. Besonders Unternehmen, die viele oder auch wechselnde Mitarbeiter:innen, eine hohe Anzahl an Besucher:innen oder Zeitarbeitskräften haben, stehen darüber hinaus vor einem Problem mit der Verwaltung von Berechtigungen.

Das im niederösterreichischen Bad Fischau-Brunn angesiedelte Sicherheitstechnik-Unternehmen ESSECCA hat diese Herausforderungen bereits vor ein paar Jahren erkannt und bietet nun Lösungen an, die Unternehmen bei der Verwaltung von Berechtigungen unterstützen.

Effizientes On- und Offboarding und Identity Management – so gehen Mitarbeiter:innenverwaltung und Sicherheitsmanagement Hand in Hand

Nicht nur Hardware-technisch setzt man bei ESSECCA auf modernste Technologien, welche die Digitalisierung vieler Prozesse ermöglichen. „Mit disecca wurde eine Integrationssoftware entwickelt, die auf führenden Softwaresystemen wie dem Personalsystem aufsetzt, von dort Rollen übernimmt und mit einem vordefinierten Zonenkonzept verbindet. So können neuen Mitarbeiter:innen oder auch externen Dienstleistern einfach und ressourcenschonend Zutrittsberechtigungen erteilt werden“, bestätigt Chief Technology & Innovation Officer Michael Reiner.

„Unsere Softwarelösung disecca kann dank unterschiedlicher Module als zentrale Drehscheibe im Gebäudemanagement eingesetzt werden. Neben unserer Kernkompetenz – dem Zutrittskontrollmanagement – bieten wir Module für On- und Offboarding, Iden-

tity Management, Monitoring und Alarmmanagement an. Das Visualisierungsmodul ermöglicht die Darstellung von Übersichts- und Grundrissplänen sowie die Navigation durch Standorte, Gebäude und Stockwerke“, beschreibt CEO Wilfried Hirman die Funktionalitäten von disecca.

KRITIS-sicher – disecca ist bei Unternehmen wie der ASFINAG im Einsatz Um Key Accounts, die der kritischen Infrastruktur zugeordnet werden, und die damit verbundenen Anforderungen noch besser managen zu können, wurde bei ESSECCA eine eigene Abteilung zur Betreuung von sogenannten Sonderprojekten ins Leben gerufen.

Einer der größten Erfolge, die das KMU im Bereich der kritischen Infrastruktur bisher verzeichnen konnte, war, als Bestbieter aus dem Ausschreibungsprozess für ein Projekt hervorzugehen, in welchem es um die Lieferung, Inbetriebnahme und Instandhaltung des elektronischen Zutrittssystems für die österreichische Straßenverkehrsinfrastruktur ging.

disecca ist bei der ASFINAG im Einsatz und erfüllt alle Anforderungen, die an eine Software für kritische Infrastruktur gestellt werden. Die Umstellung auf digital gesicherte Access Points ist für Infrastrukturunternehmen die Investition in eine Zukunft, die höchste Sicherheitsstandards garantiert und viel Zeit und Ressourcen in der Verwaltung spart.

„Smart Access“ auch für Gäste und Fremdfirmen – Online-Besucherregistrierung und automatische Erteilung von Zutrittsrechten

Eine innovative Lösung von ESSECCA Haupttechnologiepartner Salto ergänzt das Sicherheitstechnik-Portfolio perfekt, indem sie es Unternehmen ermöglicht, nicht nur Mitarbeitende effizient und zeitgemäß zu verwalten, sondern auch das Team im Handling von Besucher:innen und Fremdfirmen wesentlich unterstützt. Mit „Blue Access

Space“ werden Abläufe effizienter und sicherer gestaltet und gleichzeitig wird Gästen ein äußerst professionelles Onboarding sowie Besuchserlebnis geboten.

Die Lösung ermöglicht die zentrale Verwaltung und Einladung von Besucher:innen und Leihpersonal mit automatisierter Vergabe von Zutrittsberechtigungen, Self-Check-in im Gebäude sowie automatisierter Information der Gastgeber:innen, wenn ihr Besuch eingetroffen ist. Nebenbei können erforderliche Sicherheitseinweisungen und Infos zur Anreise – mit Einladungsversand im eigenen Corporate Design – im Vorhinein übermittelt werden. Damit eignet sie sich besonders für Gebäude mit einer hohen Anzahl von Besucher:innen wie Bürogebäude, Industrie, Gebäude mit Mehrfachnutzung, Mietmieter-Gebäude, Coworking, Regierungseinrichtungen und öffentliche Gebäude sowie Universitäten und Campus.

Ein zusätzliches innovatives Feature der Softwarelösung stellt die Raumbuchungsfunktion dar. Diese ermöglicht es dem Meeting-Host, im Rahmen der Organisation von Besprechungen und Events einen freien Raum mit der geeigneten Kapazität zu finden sowie diesen gemeinsam mit weiteren Ressourcen zur Ausstattung des Raumes zu buchen.



ESSECCA GmbH
 Ing. Julius Raab-Straße 2
 2721 Bad Fischau-Brunn
 Tel.: +43 2622 422 88
 office@essecca.at
 www.essecca.at



Anzeige • Fotos: ESSECCA, Salto



NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.